



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 6. März.2012

**Wertvolle Verstärkung in der Frühpädagogik
durch eine zusätzliche Kindergarteninspektorin**

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrat Mag. Siegi Stemer

*(Schulreferent der Vorarlberger Landesregierung und
Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Vorarlberg)*

Margot Thoma

Andrea Dorner

(Kindergarteninspektorinnen)

Wertvolle Verstärkung in der Frühpädagogik durch eine zusätzliche Kindergarteninspektorin

Pressekonferenz, 6. April 2012

Die frühe Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ist ein zentrales Zukunftsthema, dem das Land Vorarlberg besonderes Augenmerk widmet. Um den vielfältigen Herausforderungen noch besser gerecht zu werden, hat die Landesregierung mit 1. März 2012 eine zusätzliche Kindergarteninspektorin ernannt und die Aufgabenbereiche neu zugeteilt.

"Wir wollen in Vorarlberg Vorreiter in Sachen Frühförderung sein, denn sie ist der Grundstein für jede weitere positive Entwicklung in der Bildungslaufbahn unserer Kinder", sagt Landeshauptmann Markus Wallner. Er verweist auf die Schwerpunkte des Vorarlberger Kindergartenpakets – Öffnung für Dreijährige, kleine Gruppen, flexible, den Bedürfnissen der Eltern angepasste Öffnungszeiten, mehr Bewegung und gezielte, intensive Sprachförderung. "Es geht um den Erwerb von Lebenskompetenzen nach dem Motto: Mehr Sprache. Mehr Bewegung. Mehr Beziehung", so Wallner. Auch auf einen den Kinderbedürfnissen angepassten Übergang vom Kindergarten zur Volksschule wird größter Wert gelegt.

Bereits im Mai 2011 wurde mit der Errichtung des von Rainer Forster geleiteten Fachbereichs Kindergarten in der Schulabteilung des Landes auf die stetig wachsenden und komplexen Aufgaben im elementaren Bildungsbereich reagiert. Vernetzungsaufgaben, Ressourcenplanung und ein umfassender Beratungsauftrag haben die Landesregierung nun veranlasst, in der Person von Andrea Dorner eine zusätzliche Kindergarteninspektorin zu ernennen.

- Aufgabenverteilung der Kindergarteninspektorinnen

Die schon seit 1993 in dieser Funktion tätige Kindergarteninspektorin Margot Thoma wird zukünftig die Bezirke Bludenz und Feldkirch mit insgesamt 119 Kindergärten und 259 Gruppen betreuen, Andrea Dorner die Bezirke Bregenz und Dornbirn mit 132 Kindergärten und 291 Gruppen. Im Falle einer Verhinderung vertreten sich die beiden Kindergarteninspektorinnen gegenseitig. Darüber hinaus werden beide im Bereich Frühpädagogik, in der Vernetzung und Fortbildung landesweit tätig sein.

- Gute Betreuung in der Nähe

Die Ansprüche in der Kinderbetreuung sind hoch. "Unser Ziel ist es, dass jede Familie für ihr Kind in zumutbarer Entfernung einen passenden Betreuungsplatz finden kann, auch in den Ferien", so Landesrat Siegi Stemer. Um diesem Ziel näher zu kommen, wird gemeinsam mit den Gemeinden an verschiedenen Modellen gearbeitet, welche bestmöglich auf den Bedarf der Erziehungsberechtigten eingehen. Landesrat Stemer: "In einigen Gebieten wurden in der Ganztagesbetreuung schon wichtige Schritte gesetzt. In anderen Landesteilen gibt es wertvolle Ansätze, die wir vertiefen und erweitern, vor allem in Richtung Kooperationen."

Der Bedarf an Ferienbetreuung wird durch Elternbefragung erhoben. Je nachdem soll sie in den Gemeinden selbst oder bei kleinen Gemeinden im Rahmen von Gemeindekooperationen organisiert werden.

- Kompetente Sprachförderung

Im Rahmen der ganzheitlichen und individuellen Förderung ist die Sprachförderung im Kindergarten ein zentraler Bereich, betont Landesrat Stemer. Das Erlernen der deutschen Sprache erfordert neben einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern auch ein umfassendes sprachpädagogisches Wissen und Verständnis der Kindergartenpädagoginnen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen startet die Pädagogische Hochschule Vorarlberg (PHV) in Zusammenarbeit mit dem Land im Herbst 2012 bereits den vierten Lehrgang zur frühen sprachlichen Förderung.

Dabei vertiefen die Teilnehmenden unter anderem die Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten beim Spracherwerb, kulturelle Hintergründe, Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs, Bedeutung der Sprachkompetenz für das weitere Lernen und didaktisches Wissen als Planungsgrundlage von Sprachprojekten. 58 Absolventinnen dieses Lehrganges setzen ihre Kompetenz bereits in der Praxis ein. In kreativen und innovativen Projekten werden die Kinder ganzheitlich und integrativ gefördert.

- Vorarlberger >>Bewegungskindergarten

Gesundes Aufwachsen beginnt bei den Kleinsten, deshalb muss die Vermittlung einer lebenslang prägenden Bewegungskultur schon hier ansetzen. Zu diesem Zweck wurde 2009 die Idee des Vorarlberger >>Bewegungskindergartens geboren. Für die Verleihung dieses Zertifikats müssen die Einrichtungen bestimmte Qualitätskriterien

erfüllen. So brauchen die Kindergärten eine pädagogische Konzeption, die Pädagoginnen benötigen die erforderlichen Kompetenzen, die räumliche und materielle Ausstattung muss entsprechen und die Eltern sollen in das Projekt miteingebunden werden.

165 Mitarbeiterinnen von Kindergärten sowie Kinderbetreuungseinrichtungen haben die Ausbildung beim Sportservice Vorarlberg bereits absolviert. Ende Jänner 2012 startete der neue Lehrgang mit etwa 35 Teilnehmerinnen, im Herbst 2012 folgt der nächste.

Mittlerweile gibt es in Vorarlberg fünf zertifizierte >>Bewegungskindergärten: Franz-Heimgasse Feldkirch, Merowinger Rankweil, Heinzenbeer Dornbirn, Brederis Rankweil, und Fraxern. "Damit ist ein erster wichtiger Schritt in eine bewegte Zukunft unserer Kinder gelungen", freut sich Landesrat Stemer. Er ist sich angesichts des großen Engagements sicher, dass in naher Zukunft noch mehr Vorarlberger >>Bewegungskindergärten und Vorarlberger >>Bewegungs-Kinderbetreuungen dazukommen.

- Beraten, vernetzen, Zusammenarbeit stärken

Für Margot Thoma gehört es zur erfolgreichen frühpädagogischen Arbeit, der Individualität der Kinder gerecht zu werden, die Erziehungsberechtigten zu stärken, die Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen in ihrer Arbeit zu begleiten und die Kindergartenerhalter zu unterstützen. Der Kindergarteninspektorin komme hier neben den gesetzlichen Angelegenheiten vor allem die Aufgabe der Vernetzung und Beratung der Systempartner und der Konzeption von pädagogischen Projekten sowie deren Umsetzung zu.

- Top-Bewertungen für Fortbildungsangebote

Die Fortbildung hat im frühpädagogischen Bereich einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2011 konnten die Vorarlberger Kindergartenpädagoginnen und -helferinnen aus 128 Fortbildungsangeboten mit insgesamt 3027 Kursplätzen wählen. "Das breit gefächerte Angebot orientiert sich am länderübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen, am Bildungs- und erziehungsplan Vorarlberg und an den aktuellen Bedürfnissen aus der Praxis", weiß Andrea Dorner als Hauptverantwortliche für Fortbildungsprogramme.

Die Feedbackauswertung der Seminare 2011 zeichnet ein durchwegs positives Bild. Kursinhalte, Organisation und Auswahl der Referenten wurden mit überdurchschnittlich guten Noten bewertet:

- Die Kursinhalte wurden von mehr als 86 Prozent der Teilnehmerinnen mit "sehr gut" bewertet, von weiteren elf Prozent mit "gut".
- Für die Organisation gaben 92 Prozent ein "Sehr gut" und sechs Prozent ein "Gut".
- Der Gesamteindruck war für über 85 Prozent "sehr gut" und für knapp zwölf Prozent "gut".
- Die Referentinnen und Referenten kamen in ihrer Bewertung durch die Teilnehmerinnen auf 94 Prozent "sehr gut" und fünf Prozent "gut".

Zur Person: Kindergarteninspektorin Andrea Dorner

geboren 1967, wohnhaft in Hohenems

1982 – 1986 Ausbildung an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

1986 – 1990 Kindergartenpädagogin in Fußach

1992 – 1998 Leiterin des Kindergartens Höchst-Unterdorf

1998 – 2003 Kindergartenpädagogin in Teilzeit

Seit 2003 Pädagogische Fachberaterin im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Aufgabenschwerpunkte:

- o Planung und Organisation von jährlich ca. 120 Weiterbildungsangeboten für Kindergartenpädagoginnen inkl. Erstellung des halbjährlichen Kursbuches
- o Coaching und Teamentwicklung für Kindergartenteams im Rahmen der Konzeptionsentwicklung
- o Projektentwicklung, z.B. Konzeption der Helferinnen-Ausbildung, Weiterentwicklung der Leiterinnenschulung
- o Organisation/Durchführung von Bezirksleitertagungen und gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Landesschulrat
- o Vernetzung mit der pädagogischen Hochschule, der BAKIP Feldkirch und der KPH Feldkirch im Fortbildungsbereich